



Was sind Giardien?

Giardien sind ein häufiges Problem bei Hunden und Katzen. Hierbei handelt es sich um einzellige Darmparasiten, die sich an die Darmschleimhaut setzen und von dort aus großen Schaden anrichten können.

Sind Giardien übertragbar?

Ja. Es handelt sich hierbei sogar um eine Zoonose, also eine Erkrankung, die vom Tier auf den Menschen übertragbar ist.

Wie werden Giardien übertragen?

Giardien vermehren sich im Darm infizierter Tiere und werden mit dem Kot als behüllte Zysten ausgeschieden. Durch diese widerstandsfähige Hülle sind die Zysten vor Umwelteinflüssen wie Kälte und Nässe geschützt, bevor sie vom neuen Wirt aufgenommen werden. So bleiben sie je nach äußeren Bedingungen bis zu drei Monate infektiös.

Eine Übertragung kann stattfinden über:

- verschmutztes Wasser/Wassernäpfe
- schnüffeln und auflecken/fressen von Kot
- Benutzung von befallenen Katzentoiletten
- Schuhsohlen (so können sich auch reine Wohnungskatzen mit Giardien infizieren)

Wie erkennt man, ob das Tier Giardien hat?

Diese Darmparasiten verursachen nicht immer gleich gesundheitliche Einschränkungen. Viele Tiere haben eine gewisse Anzahl an Giardien im Darm, erkranken aber nicht daran. Allerdings scheiden sie über den Kot infektiöse Zysten aus. Sie können somit andere Tiere infizieren ohne selbst Symptome zu haben. Erst wenn die Giardien durch verschiedenste Auslöser Überhand gewinnen, werden sie zum Problem. Es kommt zu schleimigem, stinkendem, gelblichem Durchfall mit cremig-wässriger Konsistenz. Der Durchfall variiert oft tageweise deutlich, manchmal kommt es auch zu blutigen Schlieren im Kot. Einfache Durchfallbehandlungen schlagen nicht an. Giardien verursachen kein Fieber, sondern schwächen das Tier durch die gestörte Nährstoffaufnahme im Darm. In chronischen Fällen wird das Fell schlecht, Bauchweh tritt auf, eventuell verliert das Tier an Gewicht, obwohl es gut frisst.

Der sichere Nachweis von Giardien gelingt nur mit einer Kotuntersuchung. Weil diese Parasiten nicht ständig und auch nicht immer in gleicher Konzentration ausgeschieden werden, sollten Sie sicherheitshalber zwei bis drei Tage lang Kot sammeln und dann in der Praxis zur Untersuchung abgeben.

Wie wird ein Befall mit Giardien therapiert?

Giardien sind äußerst hartnäckige Parasiten, die gezielt und vor allem medizinisch sehr korrekt behandelt werden müssen. Das genaue Behandlungsschema besprechen wir in der Praxis ausführlich mit Ihnen. Während der Therapie sollten Sie genaue Hygienevorschriften beachten:

- Kot einsammeln und beseitigen. Katzentoilette täglich reinigen
- hochfrequentierte Hundewiesen meiden
- Fress- und Wassernäpfe täglich am besten mit kochendem Wasser ausspülen
- Ausläufe und feste Böden mit Dampfstrahler (heißer als 60 Grad) reinigen und desinfizieren
- Tiere täglich gründlich säubern, im besten Fall shampooonieren, mindestens die Pfoten und den Urogenitalbereich
- Hunde und Katzen von Kinderspielplätzen und Sandkästen fernhalten
- Decken und Spielzeuge regelmäßig so heiß wie möglich waschen (> 65 °C)

Wenn mehrere Tiere in einem Haushalt leben, müssen alle Partnertiere mitbehandelt werden. Hunde sollten zumindest ihre Schlaf- und Liegeplätze nicht mit anderen Hunden tauschen und alle Vierbeiner sollten unbedingt aus getrennten Schüsseln fressen.

Giardien sind gegen die meisten handelsüblichen Desinfektionsmittel immun. Am sichersten funktioniert die Abtötung über Dampfreiniger oder mit Chloramin-T-haltigen Reinigungsmitteln.

Leider gibt es keinen Schutz oder präventive Maßnahmen gegen Giardien.